

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 28 (1912)

Heft: 13

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Vereine.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVIII.
Band

Direktion: **Walter Feun-Holdinghansen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einpaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 27. Juni 1912.

Wohenspruch: Es ist umsonst, daß dir das Glück gewogen ist,
Wenn du nicht selbst erkennst, wie sehr du glücklich bist.

Verbandswesen.

Die Jahresversammlung des Schweizer Gewerbevereins in Weinfelden war von 213 Delegierten aus 113 Sektionen, mehreren Abgeordneten eidgenössischer und kantonaler Behörden, sowie von Delegationen aus Deutschland besucht. Den Vorsitz führte Nationalrat Scheidegger. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt; als Rechnungsrevisoren wurden Fabrikant Schief (Herisau), Bankdirektor Schmid (Zug) und ein Vertreter von Weinfelden gewählt. Als nächster Versammlungsort wurde Langenthal, als Vorort Bern und als Zentralpräsident Nationalrat Scheidegger mit großer Mehrheit bestätigt, ebenso zehn bisherige Zentralvorstandsmitglieder. Für den demissionierenden Kantonsrat Baumann (Chalwil) wurde Kantonsrat Dolder (Zürich) in den Zentralvorstand berufen. Vereinssekretär Dr. Bollmar (Bern) begründete hierauf in einem ausführlichen Vortrag seine Thesen über die Reform des Submissionswesens, die nach kurzer Diskussion mit wenigen Änderungen angenommen wurden.

Schweizerische Sattlermeister. Der 13. Generalversammlung der Genossenschaft Schweizerischer Sattlermeister in Luzern, unter dem Vorsitz von Lehmann-Bern, wohnten etwa 160 Teilnehmer bei. Nach Ge-

nehmigung der Jahresrechnung und des Jahresberichts, der die Einführung eines ständigen Sekretariats und die Beteiligung an der Landesausstellung in Bern erwähnt, wurde Schaffhausen als Ort der nächsten Generalversammlung bezeichnet.

Der Verband Schweizer Spenglermeister und Installateure hielt am 16. Juni in Genf seine Generalversammlung ab. Unter anderem wurde dabei auch die wirtschaftliche Lage besprochen und in der Diskussion die Tatsache scharf kritisiert, daß einige große schweizerische Bankinstitute große Geldsummen an die ausländische Industrie abführen, was zu dem Aufsehen erregenden Zustand führe, daß hierzulande gut fundierte zweite Hypotheken gekündet würden. Ferner diskutierte die Versammlung auch das Resultat der Umfrage des Bundesrates über die Behandlung ausländischer, in der Schweiz nicht niedergelassener Firmen bei Arbeitsvergebung und deren Bevorzugung bei gewissen Lieferungen. Die Versammlung beschloß hierauf mit Einmütigkeit, die zuständigen Behörden zu ersuchen, diesen das Wirtschaftsleben ungünstig beeinflussenden Tatsachen ihre volle Aufmerksamkeit zu schenken, damit solche die Industrialisierung des Landes hemmende Faktoren wieder beseitigt werden können.

Schweizerischer Verein von Dampfesselbesitzern. Der 43. Jahresbericht, pro 1911, gedenkt zunächst des Hinschiedes des Herrn Oberingenieurs Dr. J. A. Strupler und des Herrn J. Flury, Generaldirektor der Bundesbahnen; ersterer war von 1874—1911 technischer Leiter, letzterer Vorstandsmitglied des Vereins. Unter Struplers

Jul^s Honegger & Cie., Zürich I

Lager: **Rüschlikon**

Spezialitäten:

Bureau: **Talacker II**Parallel gefräste Tannenhretter
in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten

Föhren o Lärchen

la slav. Eichen in grösster Auswahl

„ roth. Klotzbretter

„ Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und
astrein. 4278

Ahorn, Eschen

Birn- und Kirschbäume

russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

Leitung stieg die Zahl der Mitglieder von 353 auf 2755, die Zahl der Kessel und Dampfgefäße von 627 auf 6042. Er war ein treuer, gewissenhafter und unermüdlicher Beamter; auch Herr Flury hat dem Verein gute Dienste geleistet. Ferner beklagt der Bericht den Rücktritt des Herrn Th. Bischer-Bon-der-Mühl in Basel, 43 Jahre lang Mitglied des Vorstandes und der Sache des Vereins allzeit zugetan. — In vier Plenar- und zwei Kommissionssitzungen wurden 26 Traktanden erledigt. Die Oberingenieurstelle wurde besetzt mit Herrn Ingenieur Ernst Höhn von Wädenswil, Chef der Maschinenwerkstätten der Bundesbahnen in Biel. — Der Verein zählte Ende 1911 2755 Mitglieder mit 5187 Kesseln und 593 Dampfgefäßen; anfangs 1912 waren zu streichen 237 Kessel mit 5250 m² Heizfläche; dagegen wurden neu eingetragen 209 Kessel mit 7113,5 m² Heizfläche. Es wurden im Berichtsjahre 12,969 Revisionen vorgenommen; die Resultate waren im ganzen befriedigend, doch fehlte es nicht an zahlreichen Aussetzungen. Der Bericht enthält zahlreiche wertvolle Winke für Kesselbesitzer, Maschinenisten und Heizer. — Die Betriebsrechnung schließt bei Franken 187,736.22 Einnahmen und Fr. 182,488.15 Ausgaben mit einem Nettoergebnis von Fr. 5248.07; der Fonds für Altersversorgung weist einen Saldo auf neue Rechnung von Fr. 231,886.65 auf.

Gemeinsamer Besuch der Bayerischen Gewerbeschau und Schweizertag in München. Neueren Berichten nach mußte die Reise auf Samstag den 3. August verschoben werden. Verschiedene Vereine, namentlich Schweizervereine aus Süddeutschland und Österreich, die mit den Landsleuten aus der Schweiz zusammentreffen wollen, ersuchten um Verlegung der Ankunft auf einen Samstag. Es würde dadurch eine größere Beteiligung stattfinden. Das schweizerische Konsulat und die drei Schweizervereine in München haben ein Komitee gebildet, das mit demjenigen in der Schweiz die Reise, den Empfang und die Wohnungsvermittlung organisiert. Die näheren Bedingungen über Reispesen und Logis sind noch nicht aus München eingetroffen, werden aber täglich erwartet. Auf den Bayerischen Bahnen sind 50 % Ermäßigung gesichert; hoffentlich werden die Bundesbahnen das gleiche bewilligen. Die Logisvermittlung in München liegt in

offiziellen Händen und dürfte daher wohl zur Zufriedenheit gelöst werden. Wie bei früheren Gelegenheiten wird die Sache so zu organisieren gesucht, daß die Hinreise mit Extrazug, die Heimreise innerhalb einer bestimmten Frist mit den fahrplanmäßigen Zügen gestattet ist. Auf diese Weise wird es möglich gemacht, den Aufenthalt in München auf wenige Tage zu beschränken oder auch auf längere Zeit auszudehnen. — Namens der Kommission: Schweizer. Zentralstelle für Ausstellungswesen in Zürich, Metropol, an die auch weitere Zuschriften in der Angelegenheit zu richten sind.

Ausstellungswesen.

Eine Ausstellung von Beleuchtungskörpern hat die Schweizer. Bronzewarenfabrik A.-G. Turgi (Aargau) im architektonisch interessanten Neubau „Kaspar Escherhaus“ an der Limmat, dem Zentralbahnhof in Zürich gegenüber, eingerichtet, die wohl als eine der schönsten und größten dieser Branche gelten kann. Zugleich enthält diese Ausstellung eine Abteilung für elektrische Heiz- und Kochapparate der Thermo-A.-G. in Schwanden (Glarus).

Weltausstellung in San Francisco. Die in Bern eingetroffene amerikanische Delegation für die Weltausstellung in San Francisco erklärte in der Konferenz mit

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegraph m-Adresse:

PAPPBECK PIETERLEN.

Fabrik für

1a. Holzzement Dachpappen
Isolirplatten Isolirteppiche
Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**
Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 1106 u

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. Weil

vormals H. Weil-Heilbronner

Zürich



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und
facettiert in allen Formen und Grössen.

Preislisten und Spezial-Offerten zu Diensten.